

Vereinschronik des Kirchenbauverein Brey e.V.

Aus den beiden Beschlussbüchern, Geschäftsberichten, Protokollen des KBV sowie der Orts-, Schul- und Kriegschronik der Gemeinde Brey am Rhein

1951 – 2026



75 Jahre gemeinschaftliches Engagement für unsere Kirche St. Margaretha und für Brey bedeuten nicht nur Tradition, sondern auch Aufbruch. Der Kirchenbauverein möchte weiterhin offen, engagiert und zukunftsorientiert dafür sorgen, dass unsere Kirche St. Margaretha ein Ort bleibt, an dem sich Menschen wohlfühlen und miteinander ins Gespräch kommen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation.



Die Ausgangslage und die Gründung

„Jenseits der Tauber, auf allmählich ansteigendem Grunde, liegt ungemein malerisch das Dörfchen Brey, im Jahre 1786 von 204 Menschen in 46 Familien bewohnt. Der Häuser waren 50, das Gemeinde- und Backhaus ungerechnet. In der Capelle zu St. Margarethan wurde jeden Sonntag eine Messe gelesen“. So liest man im Rheinischen Antiquarius um 1855.

Doch die Zeiten, in denen die als Freikirche der Pfarrei Niederspay dienende Kapelle noch bequem die wenigen Einwohner des Dorfes fasste, die auch den Gang zur Hauptkirche nicht scheuten, waren nach dem Ende des 2. Weltkrieges schnell vorbei. Für die nunmehr fast 900 Seelen zählende Gemeinde ist die Filialkirche zu klein und der Kirchgang nach Spay, durch das Anwachsen des Verkehrs auf der Bundesstraße 9 ist besonders für Kinder zu einer lebensgefährlichen Angelegenheit geworden. Was lag also näher, als einen Erweiterungsbau ins Auge zu fassen.

Die 1950er Jahre

1951

Als ersten und wichtigen Schritt hierzu wurde im Jahre 1951 der Kirchenbauverein Brey e.V. gegründet!

Protokoll über die Gründungsversammlung des Kirchenbauverein Brey vom 02.09.1951:

Von einem vorbereiteten Ausschuss, zu dem Dionys Eich, Anton Karbach, Jakob Reß, Jakob Petry, Josef Becker, Andreas Oster, Josef Schuth, Adam Müller und Paul Eich gehörten, war für Sonntag den 02. September 1951, 20:00 Uhr, die Gründungsversammlung des Kirchenbauverein Brey in der Sporthalle zu Brey anberaumt worden. Aus der Bürgerschaft waren 85 Personen erschienen, darunter auch Pfarrer Lönard aus Spay, Herr Pfarrer i.R. Weber, sowie Herr Bürgermeister Karbach.

Herr Dionys Eich, der die Versammlung leitete, begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Instandsetzung der Dorfkapelle und ihrer Fenster in diesem Sommer. Er betonte besonders die Notwendigkeit, für den über 800 Einwohner zählenden Ort eine größere und den Anforderungen gewachsene Kirche zu schaffen durch Vergrößerung der jetzigen Kapelle. Herr Lönard und Herr Pfarrer Weber unterstützten tatkräftig den geplanten Erweiterungsbau.

Anschließend kam die Frage der Gründung des Kirchenbauvereins durch die Versammlung zur Abstimmung. Mit einer Ausnahme sprachen sich alle Anwesenden für die Gründung aus.

Die nächsten Versammlungspunkte waren die Annahme der Satzung, Entgegennahme von 48 Beitrittserklärungen, Festlegung eines monatlichen Mindestbeitrages von 0,50 DM und eine erste Sammlung für den neuen Verein ergab die Summe von 35,82 DM.

Die Wahl zum ersten Vorstand des Kirchenbauverein Brey e.V. ergab wie folgt:

1. Vorsitzender: Dionys Eich	Geschäftsführer:	Paul Eich
2. Vorsitzender: Jakob Petry	Kassierer:	Jakob Reß (Lehrer)
Beisitzer: Anton Karbach (Bürgermeister)	Mitglied lt. Satzung:	Johannes Lönard (Pastor)

Zur ersten Vorstandssitzung lagen 31 neue Beitrittserklärungen vor.

Herr Pastor Lönnard wurde beauftragt, die Rechtsverhältnisse der Kapelle mit dem bischöflichen Generalvikariat in Trier zu klären.

Die Planung einer Verlosung im größeren Stil, zur Mittelbeschaffung, wurde beschlossen.

1952

Der neu gegründete Kirchenbauverein fasst seine Aufgabe, Geldbeträge für den Erweiterungsbau der Dorfkapelle zu beschaffen trotz größter Hindernisse energisch an. Nach Vorsprechen des Kassierers und des Geschäftsführers beim bischöflichen Generalvikariat in Trier und später beim Innen- und Finanzministerium in Mainz erhielt unter vielen Antragstellern allein der Kirchenbauverein die Genehmigung zu einer Lotterie, für die auch im Hunsrück und in der Eifel Lose zum Kauf angeboten werden konnten.

Auch der Ministerpräsident Altmeier von Rheinland-Pfalz spendete persönlich einen größeren Geldbetrag.

Im Oktober 1952 wurde unter Aufsicht des Bopparder Notars Barz die Ziehung in der Sporthalle durchgeführt. Lt. Protokoll des Losekontroll-Führer Lehrer Nachtsheim gelangten zur Ausspielung 232 Gewinne davon 136 Sachgewinne und 96 Gutscheine im Wert von 3.000.- DM. An der Ziehung nahmen 12.000 Lose teil. 97 Gewinne fielen dem Kirchenbauverein wieder zu, die vor Weihnachten der Bevölkerung angeboten werden sollten. Der Erlös aus der Lotterie betrug 5.447.- DM.

Die Planungen brachten noch besondere Schwierigkeiten mit sich, weil Chor und Turm des alten Bauwerkes unter Denkmalschutz standen und sich unversehrt und harmonisch in das neue Bild einfügen sollten.

1953

In der Jahreshauptversammlung am 04.01. erläuterte Josef Dillmann sen. und Josef Dillmann jun. von der Fa. Holzbauwerk Jos. Dillmann K.G. Rhens den Plan. Dieser sah vor, dass das um 1699 angebaute barocke Schiff einem größeren Schiff Platz machen solle, außerdem ist ein neuer Turm vorgesehen, der nicht direkt gebaut werden müsste. Die Sakristei sollte einen 2. Raum dazu erhalten. Das Schiff fasse 270 Sitzplätze. Herr Pastor Lönnard, der die Ausführungen mit Interesse verfolgt hatte sagte daraufhin: „Ich gestehe es offen, das Plänchen gefällt mir.“ Der Plan wurde von der Versammlung gebilligt.

Am 11.01. wurde der Plan für die Erweiterung der Kapelle zur hl. Margaretha in Brey einstimmig vom Kirchenvorstand gebilligt.

Das bischöfliche Generalvikariat in Trier legte Einspruch ein, da der eingereichte Plan zur Erweiterung nicht von einem „guten“ Kirchen-Architekten angefertigt worden sei. Es wurde daraufhin der Architekt Hans Geimeraus Bitburg mit der Erstellung des Plans beauftragt.

In einem Gemeinderatsbeschluss wurde die Schenkung des um die Kapelle liegenden Grundstücks an die St. Margarethen Kapelle beschlossen. Auch der Grundstücksnachbar, Landwirt Josef Weingart und Kinder, haben eine schriftliche Schenkungserklärung betreffend des zum Erweiterungsbau benötigten Gartenstreifens übermittelt.

Der vom „guten“ Kirchen-Architekten Hans Geimer aus Bitburg angefertigte Entwurf zur Erweiterung wurde von der bischöflichen Behörde und dem Kirchenvorstand genehmigt.

Die Diözese Trier spendete zum Erweiterungsbau der Dorfkapelle zunächst 10.000.- DM und fördert den Plan des Kirchenbauvereins besonders wegen der Gefährlichkeit des Kirchenwegs auf der B9.

Es bestand Klarheit darüber, dass über den Baubeginn endgültig erst nach Erteilung der baupolizeilichen Genehmigung auf Grund eines Kirchenvorstandsbeschlusses entschieden werden kann.

Im Vorfeld des auf das Frühjahr angedachte eigentlichen Baubeginn zu den Erdarbeiten, wurden im Dezember 90 cbm Kies zum Preis von 8.- DM je cbm aus Rhens angefahren. Dort stand für den Bau der Umgehungsstrasse Rhens ein Elevator (Fördermaschine für Schüttgut) die hierfür genutzt werden konnte.

1 ¼ Jahr hatte der in Rhens pensionierte und in Brey wohnende Pastor Jakob Weber regelmäßig Gottesdienst gehalten. Ein Schlaganfall setzte seinem Wirken in Brey ein Ende. Er wurde auf dem Friedhof in Rhens begraben. Pastor Lönard liest wöchentlich zwei Messen. An Sonntagen wird in der Kapelle keine Messe gehalten.

1954

Das Generalvikariat in Trier hat nochmals 5.000.- DM, zusammen nun 15.000.- DM, zum Kapellen-erweiterung in Brey als Zuschuss bewilligt. Vom Kultusministerium von Rheinland-Pfalz sind bereits weitere 5000.- DM als Teilzahlung eines größeren Zuschusses überwiesen worden. Da die Verwendungsnachweisung dieses Betrages kurz befristet ist, sollte sofort nach Pfingsten mit den Mauerarbeiten begonnen werden.

Am 03.04. wurde mit den umfangreichen Erdarbeiten begonnen. In freiwilliger Übernahme und aufs Beste ihren Gemeinschaftswillen bekundende Männer und Burschen von Brey führten diese aus, einige in Ganztagsarbeit, die meisten nach der Berufsarbeit in den Abendstunden. Baufirma Andres, Boppard, erhielt nach der Ausschreibung, nach günstigstem Angebot, den Bauauftrag.

Beim Ausschachten fand man im Innenraum wie auch außerhalb des alten Langhauses einige Skelette und ein separates Kindergrab. Die Skelette leuchteten in der Dunkelheit und gaben Anlass zu Spekulationen. Aber nach Auskunft von Chemikern ist es möglich, dass die lange einwirkende Bodenfeuchtigkeit phosphoreszierende Verbindungen bildete, die durch die Energie des Tageslichts zu den nächtlichen Leuchterscheinungen angeregt wurden. Die Knochenfunde lassen auf einen Friedhof schließen, den es vor langer Zeit an der Kirche gegeben haben muss.



Die baupolizeiliche Genehmigung des Bauplans wurde am 10.05. erteilt.

In der Vorstandssitzung am 21.05. erfolgte nach vorheriger ausgiebiger Prüfung der Angebote die erste Vergabe der Gewerke. Dem vorausgegangen war eine Bewertung der Eigenleistung sowie die Erstellung der Finanzierung.

Am 02.06. wurde der erste Beton gemischt und die erste Karre Beton fürs Fundament eingekippt.

Am 27.07. nach erneuter Durchsprache der finanziellen Verhältnisse, erklärte Pfarrer Lönard als Vorsitzender des Kirchenvorstand Niederspay, seine Zustimmung zum Abriss des Kirchenschiffs.

Ebenfalls am 27.07. wurde in der alten Kapelle das letzte heilige Messopfer gefeiert und dann mit dem Umbau begonnen. Große persönliche und finanzielle Opfer sind von und durch die Bevölkerung erbracht worden. Die Abbrucharbeiten beim Kapelldach und dem Kapellschiff erfolgen ohne Bezahlung durch die Ortsmaurer, -dachdecker u. -zimmerleute.



Herr Pastor Lönard erklärte am 04.08. schriftlich seinen Austritt aus dem Kirchenbauverein. Vorausgegangen waren Meinungsverschiedenheiten mit dem Vorstand des Kirchenbauverein.

Zwei Tage vor der Dorfkirmes wurde am 6. August der Richtstrauß auf dem Kirchendach befestigt.

Da ein Richtfest unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung gewünscht wird, feiert das Dorf am 29.8. ein großes sowie zünftiges Richtfest in der Turnhalle unter großer Teilnahme der Bevölkerung und der am Bau beteiligten Handwerker. Von den geladenen Gästen musste Minister Junglas wegen anderweitiger Zusagen sich entschuldigen. Der Amtsbürgermeister von Boppard gedachte in seiner Ansprache des besonderen Dorferignisses. Pastor Lönard von Niederspay begründete in einem größeren Schreiben sein Fernbleiben von der Richtfestfeier.

In der JHV am 29.09. wurde zum Paul Grajewski 3. Beisitzer gewählt.

In vielen Sitzungen des Bauvereins im Oktober, November u. Dezember wurde die Weiterführung der Innenarbeiten für das zeitige Frühjahr beraten. Der Herrgott muss bald wieder im Tabernakel unserer Kirche einziehen, war der sehnlichste Wunsch der Bevölkerung u. besonders des 1. Vorsitzenden des Kirchenbauvereins Dionys Eich. Er leitete trotz Erkrankung die vielen Sitzungen in seiner Wohnung mit erstaunlicher Ausdauer und Sachkenntnis. Sie schienen ihm sogar frische Lebenskräfte zu geben.

Bestellung des Schiefers bei der „Grube Kronprinz“ in Dallhofen bei Oberwesel.

Die Schieferung des Kirchendaches konnte noch zu Beginn des Herbstes 1954/55 fertiggestellt werden.

Der Verein hat 84 Mitglieder.

1955

Am 12.01. rief der Herrgott plötzlich den 1. Vorsitzenden des Kirchenbauvereins Dionys Eich aus seiner Arbeit ab. Er starb im Alter von 76 Jahren. Die Schwere seiner Krankheit wurde von ihm und seiner Umgebung nicht recht erkannt. Allgemein wurde bedauert, dass der eifrigste Mann für den Kirchnerweiterungsbau die Feier des ersten Messopfers nicht erleben konnte.

Am 21.01. wurde der 2. Vorsitzende Jakob Petry in sein Amt als 1. Vorsitzender eingeführt.

In den Wintermonaten Januar und Februar wurden die Einbringung des Unterbodens im Kirchenschiff und Verlegung einer Tonrohrleitung zur Ableitung des Dachwassers erledigt. Die Arbeiten wurden von Selbsthilfekräften unter Leitung der Fa. Andres aus Boppard ausgeführt. Es verdient hervorgehoben zu werden, dass hierbei die Mitglieder des MGV „Eintracht“ Brey durch besonderen Abendeinsatz bei künstlicher Beleuchtung sich eifrig beteiligt haben.

Am 05.04. mahnte Herr Lönard, dass der Bau der Kirche beschleunigt werden sollte. Er erklärte hierzu, er wolle Mitte Mai wieder Gottesdienst halten, egal in welchem Zustand sich der Bau befindet.

Ebenfalls an diesem Tag wurde die Fa. Eichhorn aus Boppard mit der Herstellung der Fenster beauftragt.

Am 18.04. erfolgten planmäßig die Putz-, Holz-, Elektro- und Fensterarbeiten die am 12.08. beendet wurden. Zuletzt verzögerte die Einbringung der reichen Kirschenernte die Fertigstellung der Kirche.

Am 15.07. wurden folgende Widmungen der Fenster vergeben:

Familie Dionys Eich Brey, Familie Peter Thum Brey, Familie Waldforst Boppard, Kath. Frauen- und Mütterverein Brey, MGV „Eintracht“ Brey, TuS Roland Brey e.V.

Die Gebrauchsabnahme durch das Kreisbauamt Sankt Goar erfolgte am 12.08. Die ehemalige Kapelle ist von 7 auf 13 Meter verbreitert und von 10 auf 16 Meter verlängert worden.

Zwei Tage später am 14.08., am Tage der Breyer Kirmes, erfolgte unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung die Benediktion durch Pfarrer a.D. Jakob Schuth, einem geborenen Breyer. Hierbei wurde auch entsprechend dem Wunsch des Generalvikars die Grundsteinlegung abgehalten. Der Grundstein ist von außen (rechts an der erweiterten Stirnwand zur Rheingoldtrasse hin) zu sehen. Die Inschrift lautet: Erweiterungsbau im Marianischen Jahr 1 + 9 + 5 + 4.



Danach erfolgte die Segnung der Außenwände der Kirche und des Vorhofes. Ein festliches Hochamt schloss sich an. Der Kirchenchor Spay trug die „Deutsche Messe“ von Schubert vor, Pastor Adam Schuth, auch ein Sohn der Gemeinde Brey, hielt die Festpredigt und Pfarrer Lönard beglückwünschte in seiner Ansprache die Breyer zu ihrer neuen Kirche.

Die von Pastor Lönard anlässlich der feierlichen Benediktion unserer Kirche bekanntgegebene Schwierigkeit bei der regelmäßigen Durchführung des Sonntagsgottesdienstes wurde behoben. Studienrat u. Religionslehrer, Kaplan Kost, gebürtig aus Niederspay u. augenblicklich am Gymnasium in Neuwied tätig, wird voraussichtlich bis Ende des Jahres 1955 regelmäßig sonntags in Brey eine Messe lesen.

Herr Alois Keßler aus Brey kehrte endlich am 16.10. als letzter Kriegsgefangener heim. Diesmal wurde selbst der Ortsschmuck des Doppelfestes der Kirmes 1955 (Kirmes u. Benediktion der erweiterten Kirche) bei weitem überboten. Pastor Jakob Schuth, pensioniert in Boppard, ein Onkel des Heimkehrers lass am folgenden Montag in der Breyer Kirche eine Dankmesse, die er mit dem feierlichen Te Deum abschloss.

Die bisherigen Kosten für den Erweiterungsbau belaufen sich auf 50.159.- DM.

1956

Der Kirchenboden erhielt einen Kunststoff-Fliesenbelag. Die Kosten beliefen sich auf 2.753.- DM. Die Arbeiten waren Anfang Dezember 1956 beendet. Einzelne Verbesserungen werden bei wärmerer Witterung vorgenommen.

Zum Preis von 407.- DM wurden neue und größere Krippenfiguren zum Weihnachtsfest 1956 angeschafft. Es handelt sich um eine Terrakotta-Krippe von Winning, bestehend aus den 3 Hauptfiguren (hl. Familie). Das Geld hierfür kam größtenteils aus Spenden.

1957

Im Januar wurde der Holzfußboden im Kirchenschiff verlegt. Anschließend erhielt auch die Sakristei einen Holzfußboden. Begrüßt wurde, unter Leitung von Vorstandsmitglied Paul Deisen, die Verlegung des Holzfußbodens in freiwilliger Arbeitsleistung durch die Schreiner- und Zimmerleute des Dorfes. Die Materiallieferung durch die Fa. Dillmann KG aus Rhens kostete 1.571.- DM.

Im Frühjahr begann die Fa. Heinrich Alt & Sohn, Oberspay, mit den Außenputzarbeiten. Die Kosten hierfür betrugen 2.412.- DM.

Im September erhielten wir die Bestätigung über die ordnungsgemäße Verwendung der staatlicherseits zur Verfügung gestellten Zuschüsse. Die Aufwendungen für den gesamten Erweiterungskomplex belaufen sich aktuell auf 60.000.- DM. Hiervon aus Zuschüssen 28.520.- DM.

Zu Weihnachten lieferte die Fa. Dillmann aus Rhens 10 neue Kirchenbänke zum Preis von 2.600.- DM und die Weihnachtskrippe wurde um einen Verkündigungsengel erweitert.

1958

Die Bautätigkeiten ruhten in diesem Jahr. Es wurden Vorbereitungen für die noch durchzuführenden Innenausstattungsarbeiten getroffen.

Der Verein besteht aus 98 Mitgliedern.

1959

Am 21.03. fanden die beiden „Barock-Buß-Engel“, die bis dahin auf den Beichtstühlen in der Pfarrkirche ihren Platz hatten, mit Zustimmung des Kirchenvorstandes, auf dem Altar in der umgebauten Kirche ihre neue „Heimat“.

Rechtzeitig zu Ostern wurde die von der Fa. Dillmann aus Rhens erstellte Empore fertig. Kostenpunkt 6.094.- DM.

Es wurden 6 Stück Kinderbänke sowie ein neuer Schrank in der Sakristei von der Fa. Dillmann aus Rhens geliefert.

Am 13.09. wurde Herr Pastor Friedrich als Nachfolger des zum Pfarrer von Merl (Mosel) ernannten Herrn Pastor Lönard als Pfarrer von Niederspay eingeführt. Pastor Friedrich wurde zeitgleich in den Vorstand des Kirchenbauvereins eingeführt.

Zum 25.11. belaufen sich die Ausgaben für das gesamte Vorhaben auf 71.675.- DM, davon 29.300.- DM durch Zuschüsse und Beiträge. Die Kosten teilen sich auf in Baukosten 57.301.- DM und Innenausstattung (bisher) 14.374.- DM.

Die 1960er Jahre

1960

Am 06.03. wurde die Heizung erstmals in Betrieb genommen. Diese bestand aus 7 Stück "Witte" Nachtspeicheröfen für Nachtstrombetrieb. Kosten 4.760.- DM zzgl. 2.446.- DM für die Schaltanlage der Heizung. Die Kosten für eine einmalige Beheizung der Kirche sollten sich auf max. 9 – 10.- DM belaufen.

Am 30.03. befasste sich der Kirchenbauverein auf Wunsch von Pastor Friedrich mit der Durchführung der Fronleichnamsprozession. Anhand von vorbereiteten Skizzen wurde der Prozessionsweg wie folgt festgelegt: Kirche - Plenter - Ackerweg - Brücke (am Mühlweg 1. Altar) - Bachweg - Kirmesplatz (hier 2. Altar) - Dorfstrasse - Müllerplatz (hier 3. Altar) - Dorfstrasse - Lindenbaum (hier 4. Altar) - Ackerweg - Plenter - Kirche.

Stiftung eines Beichtstuhls durch Michael Deinet. Dieser sollte nach den gleichen Plänen beschafft werden, nach denen vor 4 Jahren die Beichtstühle der Pfarrkirche in Boppard angefertigt wurden. Kosten 2.580.- DM.

Stiftung von zwei neuen Klingelbeuteln durch einen unbekannten Stifter.

Der Kirchenbauverein zählte 115 Mitglieder.

1961

Am 11.06. besuchte der Hochwürden Herr Weihbischof Dr. Stein die Filliale Brey. Es war dies der erste Bischofsbesuch in Brey.

Neugestaltung des Kirchenvorplatzes nach der Plenterseite. Der Plan sah eine Stützmauer aus Bruchsteinen zum Nachbargrundstück Weingart und einen 7-stufigen Treppenaufgang zum Plenterweg vor. Die Erd- und Mauerarbeiten führte die Fa. Andreas Alt, Inhaber Walter Alt, aus Oberspay aus. Kosten 2.607.- DM.

Erhalt von 3 Stück "überzähligen" Kirchenbänken aus der Pfarrkirche Spay. Hierdurch konnten Sitz- und Knieplatzverhältnisse verbessert werden.

Entscheidung zur Anschaffung einer Orgel mit 4 Registern anstatt eines Harmoniums. Finanzierung muss noch geklärt werden. Kostenschätzung 9 - 10.000.- DM.

Verlegung der Kirmes vom 2. Sonntag im August (hl. Oswald) auf den ersten Sonntag nach dem 15. Juli (Fest des hl. Heinrich).

In Teilen der Gemeinde wurde die Meinung vertreten, dass die Kirche in Brey dem hl. Oswald geweiht sei. Verschiedene Urkunden erwähnten wohl, dass im Jahr 1535 einmal ein Altar in Brey dem hl. Oswald geweiht war, woraus aber niemals ein Patronat dieses Heiligen hergeleitet werden könnte, zumal seit 1656 die hl. Margaretha als Patronin urkundlich erwähnt sei.

1962

Mitte Juli 1962 wurde dem Vorstand bekannt, dass innerhalb der Diözese Trier Bestimmungen über Neugründungen von Kirchenbauvereinen bestehen. Nach diesen Bestimmungen sollen die Satzungen bestehender Kirchenbauvereine der "Mustersatzung" für Kirchenbauvereine in der Diözese Trier angepasst werden.

Hierauf wurde die Satzung des Kirchenbauvereins vom 02.09.1951 von Pastor Friedrich zur Überprüfung nach Trier gesandt. Die dort zuständige bischöfliche Behörde teilte nun mit, dass die Satzung in der vorgelegten Form nicht genehmigt werden kann. Danach ist stets der zuständige Pfarrer Vorsitzender des Kirchenbauvereins.

Lt. dem 1. Vorsitzenden Herrn Paul Eich bestand bei der Gründung des Kirchenbauvereins im Jahr 1951 keine Genehmigungspflicht für die Satzung. Die gesetzlichen Vertreter des Vorstands seien zudem im Vereinsregister beim Amtsgericht in Boppard namentlich eingetragen. Herr Pastor Friedrich vertrat die Ansicht, die gerichtliche Eintragung beim Amtsgericht in Boppard sei ohne Bedeutung, weil die Genehmigung der Satzung durch die bischöfliche Behörde fehlte.

Aufbau von 2 Konsolen für die beiden Seitenaltäre. Die große Madonnenfigur und die früher restaurierte Figur der hl. Margaretha fanden einen würdigen Aufstellungsort.

Beschluss und Auftragserteilung zur Anschaffung einer neuen Orgel an die Fa. Hubert Elsen in Wittlich. Die Orgel wird aus 9 Registern und 564 Pfeifen bestehen und kostet 13.480.- DM.

1963

Die neue Satzung wurde von den Mitgliedern des Kirchenbauvereins genehmigt und zur finalen Prüfung nach Trier gesendet.

10.03., feierlichen Einweihung der neuen Orgel durch Pastor Friedrich, Dechant Wiegand aus Herchwiesen (hielt die Festrede) und Herr Pastor Hansen aus Rhens. Kosten ca. 12.000.- DM die durch zahlreiche Spenden beschafft werden konnte.

Anschaffung eines Kreuzweges. Dieses "künstlerische Werk von Holzarbeit" wurde vom Kunstbildhauer Bernward Kickarts aus Wittlich gefertigt. Kostenpunkt 3.000.- DM.

Die neue Satzung wurde von Trier genehmigt.

1964

Die Umschreibung der neuen Satzung beim Amtsgericht in Boppard ist erfolgt.

Anschaffung eines elektronischen Liedanzeigers geliefert durch die Fa. Siemens zum Preis von 1.652.- DM.

Die Grundstücke Thernes/ Rüdell am Plenterweg sowie ein weiteres Grundstück der Fa. Schreiber aus Boppard wurden vom Kirchenbauverein erworben. "Als Kirchenbauverein ist es unsere Pflicht weitsichtig zu planen und jetzt schon die Voraussetzungen für einen späteren Kirchenneubau zu schaffen" so wird der damalige 2. Vorsitzende Willi Weihrauch zitiert. Durch diesen Erwerb müsste der Bauplatz für Kirche und Pfarrhaus gesichert sein. Die Kosten für beide Grundstücke betrugen 48.000.- DM. Hiervon bekamen wir aus Trier einen Zuschuss in Höhe von 43.000.- DM, 5.000.- DM wurden durch den Kirchenbauverein aufgebracht.

1965

Innenrenovierung der Kirche: Wand- und Deckenanstrich, Lackierung der neuen Bänke und der Empore sowie Restaurierung der beiden Altarengel. Kosten ca. 5.000.- DM.

Kauf des Grundstücks von Herrn Wilhelm Bergmann, Oberspay zum Preis von 18.000.- DM. 12.000.- DM Zuschuss aus Trier, 6.000.- DM Zahlung Kirchenbauverein.

Kauf eines Grundstücks im Plenter von Herrn Toni Eich zum Preis von 12.500.- DM. Der Betrag wurde aus dem Wittumsgut der Pfarrgemeinde genommen.

1967

Herr Pastor Friedrich teilte mit, dass er bereits 4-mal nach Trier geschrieben habe, um die Erlaubnis zu erhalten, eine "Samstagabend-Messe" in Brey einzuführen. Sie soll als Sonntagsmesse gelten. Die Kirche in Brey fasst ca. 400 Personen. Unser Dorf zählt 950 Katholiken und Herr Pastor Friedrich hatte Sorge, dass bald nicht mehr allen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Sonntagsmesse gegeben sein wird.

Die Glockengießerei Mabilon in Saarburg hat aufgrund der Nachfrage von Pastor Friedrich die Glocke in unserer Kirche besichtigt und festgestellt, dass diese rundum gerissen ist. Das Läuten musste sofort eingestellt werden.

Es wurde eine neue Glocke bei der Firma Mabilon in Auftrag gegeben. Gewicht ca. 80 kg, Preis ca. 1.317.- DM.

Kauf der St. Katharina von Alexandrien Figur (Holzfigur) zum Preis von 1.100.- DM. Finanziert durch 600.- DM vom Kirchenbauverein und 500.- DM von Pastor Friedrich.

1969

Anfertigung einer neuen Holzfigur "Hl. Josef" (Größe 1,40 m, Kosten 1.400.- DM) für die rechte Konsole durch die Fa. Bernhard Wehling aus Kevelaer. Diese wurde u.a. durch eine Spende des Frauen- und Müttervereins möglich.

Die 1970er Jahre

1971

Renovierung der Orgel durch die Fa. Gerhard aus Boppard. Kosten 12.129.- DM.

Aufgrund des Hirtenbriefes, der am 24.01. vorgelesen wurde, hat Herr Pastor Friedrich ein Protestschreiben an den Herrn Bundeskanzler Brand gerichtet. In diesem Schreiben wird sich gegen die Abschaffung des § 218 (Schutz des Ungeborenen) wandte. Das Schreiben wurde vorgelesen und von allen Anwesenden der Jahreshauptversammlung unterschrieben.

1972

Der Zugangsweg von der Plenterseite bis zum Pflaster am Kriegerdenkmal wurde asphaltiert. Kosten 4.518.- DM.

1973

Neuwahl des Kassierers. Durch den Tod von Wilhelm Müller musste ein neuer Kassierer gewählt werden. Dieser wurde in Josef Knecht gefunden.

1974

Herr Pastor Friedrich hat eine neue Pfarrstelle übernommen. Neuer Pfarrer und 1. Vorsitzender des Kirchenbauverein wird Herr Otmar Fechler.

Neudeckung des Kirchturms durch die Fa. Josef Müller Brey. Kosten 30.461.- DM. Finanzierung: Zuschuss Trier 70%, Rest Kirchenbauverein.

In diesem Zusammenhang musste auch die Holzkonstruktion des Turmes durch die Holzfirma Dillmann aus Rhens ausgebessert werden. Kosten 4.319.- DM.

Das Dachgewölbe der Kirche wurde mit Isoliermatten belegt. Diese Matten konnten bei der Raiffeisenkasse Spay preisgünstig für insgesamt 664.- DM eingekauft und in Eigenleistung verlegt werden.

Für Holzarbeiten, Isolierung des Kirchengewölbes, Draufbleche und Änderung der Kandel wurde ein Betrag von 6.500.- DM eingesetzt.

1976

Um im Chor mehr Raum zu gewinnen, wurde der Hauptaltar soweit wie möglich zurückversetzt und durch einen Zwischenboden um 1,50 m vergrößert. Der Chor wurde mit einem Teppichboden ausgelegt.

Es wurde ein neuer Volksaltar angeschafft. Dieser Barockaltar "Modell Innsbruck" aus Eiche wurde von der Fa. Ludwig aus München (Spezialhaus für Kirchengeräte) geliefert. Kosten 1.445.- DM.

Die Empore bekam einen Abdämpfungsbelag bzw. Filzteppichboden. Materialkosten 1.602.- DM. Werner Proff und Erich Alt führten die Arbeiten ehrenamtlich durch.

1978

Anschaffung von 6 neuen Lampen zur Innenausstrahlung der Kirche.

1979

Der Kirchenbauverein zählt 85 Mitglieder.

Am 09.12. wurde in einem Gottesdienst an den Kirchenumbau vor 25 Jahren erinnert. Zu dieser Feier wurde unser früherer Pastor Herr Lönarz eingeladen, der die hl. Messe zelebrierte. Ebenfalls hat der Kirchenchor „Cäcilia“ freundlicherweise durch Gesänge die Feier mitgestaltet.

Die 1980er Jahre

1981

Am Morgen des 15.02. fand in unserer Kirche eine Nachprimizfeier zu Ehren von Herrn Gerd Fösges statt.

Die Kirchenbänke wurden gepolstert.

Besprechung zum Bebauungsplan der Gemeinde "Hinter der Kirche".

1982

Hubert Grajewski wurde zum 1. Schriftführer gewählt. Der bisherige Schriftführer Herr Ernst Rausch gab aus persönlichen Gründen sein Amt ab.

Die kath. Frauengemeinschaft Brey führte am 19.11. einen großen Basar durch. Der Reinerlös in Höhe von 6.000.- DM wurde dem Kirchenbauverein zur Mitfinanzierung der Treppenanlage zur Verfügung gestellt.

Die Steinmetzfirma Heinrich Brahm aus Oberwesel begann mit der Neugestaltung der Treppenanlage.

1983

Vergabe von 4 Bauplätze in Erbpacht. Für den 5. und letzten Bauplatz, auf dem eine Doppelbauweise vorgeschrieben ist hat sich noch kein Pächter gefunden.

Von einem Neuanstrich der Außenfassade wurde uns nach einer Prüfung/Besichtigung von Konservator Dr. Ronigaut abgeraten.

1984

Der Kirchenbauverein zählt 84 Mitglieder.

Durch die Fa. Vogt aus Spay erfolgte die Imprägnierung der Holzdecke unserer Fialkirche.

Auf Anregung unseres Pastors Fechler, beschloss der Vorstand das Chor unserer Kirche wieder mit einem dritten Fenster zu versehen. Die Fa. Stein aus Koblenz wurde hiermit beauftragt.

1985

Erneuerung der Nachtspeicheröfen.

Für das 5. Erbpachtgrundstück konnte ebenfalls ein Pächter gefunden werden.

1986

Am 02.02. wurde Pastor Otmar Fechler verabschiedet.

Neuer Pfarrer und 1. Vorsitzender des Kirchenbauverein wird Pastor Klaus Zwirtes.

Durch Gewittereinwirkung wurde der Wetterhahn vom Turm unserer Fialkirche gerissen und dabei stark beschädigt. Herr Weinand erklärte sich bereit, den Schaden zu beheben. Nachdem alle Reparaturen erfolgt und der Wetterhahn neu vergoldet war, wurde er mittels Feuerwehrleiter, der Berufsfeuerwehr Koblenz, durch Herrn Weinand und Herrn Josef Müller wieder an seinem angestammten Platz befestigt.

1987

Neugestaltung des Eingangsbereichs nach der Rheingoldstraße hin durch Ersetzung des alten Plattenbelags durch ein Natursteinpflaster.

Die 1990er Jahre

1991

Installation einer Blitzschutzanlage durch die Fa. Enz. Kosten 5.264.- DM davon Zuschuss aus Trier 3.700.- DM.

1998

Verabschiedung von Pastor Klaus Zwirtes. Er war 12 Jahre lang der 1. Vorsitzende des Kirchenbauvereins und wechselt in die Pfarreien Wallersheim, Büdesheim und Fleringen (Eifelkreis Bitburg/Prüm).

Einführung von Michael Mannheim als neuen Pastor der Pfarreiengemeinschaft Rhens, Spay und Brey

Die 2000er Jahre

2002

Verabschiedung nach vier Jahren von Pastor Michael Mannheim.

Einführung von Pastor Heiner Schuhmacher.

Der barocke Holzaltar in unserer Kirche wurde saniert und neu restauriert.

Neugestaltung der Weihnachtskrippe durch die Schreinerei Fischer aus Oberfell.

2003

Am 13.05. begann der Aufbau der neuen Orgel. Die "alte" elektrische Orgel ging als Schenkung an die Michaels Kapelle nach Spay. Am 06.07. wurde die neue Orgel feierlich durch Regionaldekan Peter Bleeser eingeweiht. Kostenpunkt 130.000.- €. Einer großzügigen Spende der Fam. Oster aus Siebenborn ist es zu verdanken, dass diese Anschaffung realisiert werden konnte.

2004

Neugestaltung des Außenbereichs "hinter" der Kirche. Einfriedung mit einer Rotbuchenhecke, div. Erd-Natur- und Pflasterarbeiten.

2005

Die seit dem Jahr 1926 aus unserer Kirche St. Margaretha verschwundene Muttergottesfigur (Mutter mit Kind), aus dem 13. Jahrhundert, wurde nach hartnäckiger und nimmermüder Suche von Karl-Heinz Becker, im Mittelrhein-Museum in Koblenz wiedergefunden! Es bestand die Möglichkeit, eine Nachbildung dieser anfertigen zu lassen. Diese wurde beauftragt und am 16.10. feierlich durch Pastor Ralf Birkenheier eingeweiht. Kosten 5.100.- €



2006

In der Sonntagsmesse 03.09.2006 verabschiedeten wir unseren Pastor Heiner Schuhmacher. Er war vier Jahre in unserer Seelsorgeeinheit tätig.

10.09. Verabschiedung von unserer langjährigen Gemeindereferentin Maria Kuhl

2007

Der Kirchenbauverein zählt 76 Mitglieder.

Am 03.06. wurde Herr Stephan Feldhausen als neuer Seelsorger in die Pfarreiengemeinschaft Rhens-Spay-Brey eingeführt.

2008

Anschaffung eines großen Kerzenständers mit Opferstock ("Opferkerzen-Ständer"). Dieser hat seinen Platz links neben der Statue "Mutter mit Kind".

2009

Aufwändige Ausbau- und Sanierungsarbeiten des Speicherraums durch die Fa. Josef Dillmann aus Rhens.

Die 2010er Jahre

2010

Schenkung eines Christus-Korpus aus Eichenholz durch die Eheleute Rita und Wilfried Grajewski. Die Entstehung der Christusfigur wurde von einem Kunstsachverständigen der Zeit 1650 - 1730 eingeordnet.

2014

Aufwendige Innenrenovierung vom 06.01. bis 05.04. Sanierung des Chorraums und farbliche Neugestaltung von Chor und Wänden im Kirchenschiff. Im Anschluss lud der Kirchenbauverein zu einer kleinen Feier ins Bürgerhaus ein.



Am 15.11. fand die Nachprimiz von Herrn Kaplan Shijo Puthzveli in unserer Kirche statt.

Der Kirchenbauverein hat aktuell 69 Mitglieder.

2015

Erstellung des Kirchenführers "Spurensuche" für unsere Kirche St. Margaretha.

2017

Erstmals wurde im Außenbereich der Kirche, neben dem Kriegerdenkmal, ein beleuchteter Tannenbaum zur Advents- und Weihnachtszeit aufgestellt.

2018

Diakon Jonas Staudt tritt seinen Dienst in der Pfarreiengemeinschaft an.

2019

Installation Außenbeleuchtung. Um die Apsis der Kirche wurden 7 Bodenleuchten installiert. Zwei davon vor der Sakristei, drei in den einzelnen Nischen der Rundung und zwei vor dem Kriegerdenkmal. Zudem wird die Außentreppe vor dem Haupteingang der Kirche mit einer Beleuchtung an den beiden Handläufen ausgestattet.



Der Kirchenbauverein zählt 79 Mitglieder.

Die 2020er Jahre

2020

Am 26.09. empfängt Jonas Staudt die Priesterweihe in Trier durch Bischof Dr. Stephan Ackermann.

2021

15.01. verabschiedeten wir, nach 14 Jahren, Herrn Pastor Feldhausen, der am 01.02.2021 seine Stelle als Kooperator in der Pfarrei Im Wittlicher Tal St. Anna antritt.

Neugestaltung der Grünfläche Eingang "Rheingoldstrasse". Entfernung der Bäume und Verlegung eines Rollrasen.

29.05. Einführung von Pfarrer Thomas Darscheid als Dekan für die Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit und der Pfarreiengemeinschaft Rhens, Brey, Spay, Waldesch.

2022

Eine Vision von Kaplan Jonas Staudt führte zum Start des neuen Raumkonzepts zur Modernisierung und Flexibilisierung des Kircheninnenraums. Hieraus entwickelte sich die Initiative Kirchen-Raum-Entwicklung.



Es wurden 10 Bankreihen durch 60 Stühle ausgetauscht, 20 Holzwürfel, 6 klappbare Tische, eine Küchenzeile, Gläser, Besteck, Geschirr und Holzplatten angeschafft.

Fertigstellung und "Einweihung" am 09.07. im Rahmen eines Gottesdienstes.

Ernennung von Karl-Heinz Becker zum Ehrenmitglied des Kirchenbauvereins. Er war 60 Jahre im Vorstand tätig und hiervon allein 48 Jahre als stellvertretender Vorsitzender!



Am 24.12. fand die Jugendchristmette der Pfarreiengemeinschaft erstmals in der flexibilisierten und modernisierten Kirche in Brey statt. Diese war sehr gut besucht und es herrschte eine "außergewöhnliche" Stimmung.

2023

Erneuerung der Lautsprechanlage durch die Fa. Eckel GmbH aus Höhn in Höhe von 8.717,88 €. Insbesondere die modernen und unauffälligen Krawattenmikrofone ermöglichen bei perfektem Sound ein kabelloses und freies Bewegen des Moderators ohne Einsatz der Hände.

In der Sakristei wurde eine Spülgelegenheit in Form einer kleinen Küchenzeile mit zwei Hängeschränken, einem Spülbecken und einer Spülmaschine installiert.

21.07. Verabschiedung von Herrn Kaplan Jonas Staudt, der eine Pfarrstelle in Wincheringen antritt.

Am 08. und 09.12. nahm der Kirchenbauverein, mit einem Suppenverkaufsstand, am erstmals durchgeführten Knuspermarkt in Brey.

Im Jahr 2023 fanden neben den Gottesdiensten 16 weitere Veranstaltungen statt. z. B. Konzerte, Rockmesse, Weinprobe, Frühschichten, AbendMAHL, Film zu Karfreitag.

2024

14.12. Live-Konzert der Extraklasse: Die Simon & Garfunkel Revival Band begeistert 350 Besucher in der Kirche St. Margaretha in Brey.



2025

Am 02.01. fusionierte die Pfarreiengemeinschaft Rhens, Brey, Spay und Waldesch zur Pfarrei Rhens. Dies hatte auch zur Folge, dass die Kirche in Brey nun keine Filialkirche mehr ist, sondern eine „eigenständige“ Kirche!

Anschaffung von 12 LED-Strahlern bei der Fa. Thomann zur Ausleuchtung von Veranstaltungen im Innen- wie Außenbereich. Kosten 3.900.- €.

Erstellung eines Vereinslogos in Zusammenarbeit mit Rüdiger Hinz aus Rhens.

2. Teilnahmemit einem Suppenstand am Knuspermarkt in Brey. Es wurden 300 Portionen selbstgemachte Erbsensuppe sowie Chilli sin Carne verkauft.

Der Kirchenbauverein zählt 115 Mitglieder.



Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2026

Mit neuen Vereins-Polo-Shirts, einer eigenen Homepage, einer Vereinsfahne und 128 Mitgliedern geht der Kirchenbauverein in sein 75. Jubiläumsjahr. Den Höhepunkt bildet das große Jubiläumswochenende vom 18. bis 20. September 2026.

"Klang! Freude!"

Neujahrskonzert
mit Beatrix Mähmann (Sopran),
Christian Rivinius (Orgel) und
Thomas Maur (Trompete)

2026

Do. 01.01.26
17:00 Uhr mit anschließendem Livetrunk
Kirche St. Margaretha | BREY

Eintritt frei,
es besteht die Möglichkeit zur Spende

Kirchenbauverein Brey e.V. und Initiative Kirchen-Raum-Entwicklung

Jazz aus'm Krug

BEMBEL BIG BAND

Sa. 07.03.26
Beginn 19:30 Uhr | Einlass 18:30 Uhr | Tickets 15,00 €
Kirche St. Margaretha | BREY

Vorverkauf: 3 Brey bei Dorner Hofbräuerei, Margarethenweg 10, Peter Dornier, Margarethen 10, telefonisch unter 0345/1585, per Mail: Kirchenbauverein@brey.de
Kartenpreise: 15 € und 10 € (inkl. Getränke)

ABENDMAHL

... zu meinem Gedächtnis

Gründonnerstag

Do. 02.04.26
20:00 Uhr
Kirche St. Margaretha | BREY

Vorverkauf: 3 Brey bei Dorner Hofbräuerei, Margarethenweg 10, Peter Dornier, Margarethen 10, telefonisch unter 0345/1585, per Mail: Kirchenbauverein@brey.de
Kartenpreise: 15 € und 10 € (inkl. Getränke)

Superstar

**MITFÜHLEN
MITLEIDEN
SPEKTAKULÄR**

**IESUS
CHRIST**

KARFREITAG

Fr. 03.04.26
Beginn 19:30 Uhr
Kirche St. Margaretha | BREY

Kirchenbauverein Brey e.V. und Initiative Kirchen-Raum-Entwicklung

Gänsehaut pur

Spang & Schreiber

Fr. 18.09.26
Beginn 19:30 Uhr | Einlass 18:30 Uhr
Tickets 19,00 €
Kirche St. Margaretha | BREY

Vorverkauf: 3 Brey bei Dorner Hofbräuerei, Margarethenweg 10, Peter Dornier, Margarethen 10, telefonisch unter 0345/1585, per Mail: Kirchenbauverein@brey.de
Kartenpreise: 19 € und 15 € (inkl. Getränke)

**KIRCHBAUVEREIN
BREY e.V.**

75 Jahre
1951 – 2026

Wir feiern gemeinsam! ♥



... und das Herz träumt

2 FLÜGEL
GOLDZWITZGER

LEIDER & GESCHICHTEN
Christina Bruchewitz (Sprache) & Rolf Seipert (Musik)

so. 20.09.26
Beginn 17:30 Uhr | Einlass 16:45 Uhr
Kirche St. Margaretha | BREY

Vorverkauf: 3 Brey bei Dorner Hofbräuerei, Margarethenweg 10, Peter Dornier, Margarethen 10, telefonisch unter 0345/1585, per Mail: Kirchenbauverein@brey.de
Kartenpreise: 15 € und 10 € (inkl. Getränke)

von Marion Wenge

**Kunstaussstellung
CREDO - Ich glaube**
Das Apostolische Glaubensbekenntnis

**27.09. sowie
02. - 04.10.26**
Täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Kirche St. Margaretha | BREY
(Der Eintritt ist frei)

Kirchenbauverein Brey e.V. und Initiative Kirchen-Raum-Entwicklung

**FREITAG
18.09.
2026**
Beginn 19:30 Uhr

**KONZERT
SPANG & SCHREIBER**
(Eintritt pro Person 19 €)



**SAMSTAG
19.09.
2026**
Beginn 17:30 Uhr

FESTGOTTESDIENST
mit anschließendem
BEISAMMENSEIN
für Jung und Alt
♥ Der Kirchenbauverein lädt ein!




**SONNTAG
20.09.
2026**
Beginn 17:30 Uhr

2 FLÜGEL
Kein Konzert, keine Lesung -
sondern beides gemeinsam
(Der Eintritt ist frei - um Spenden
wird herzlich gebeten)




Wir freuen uns auf viele Bekannte und neue Gesichter und ein unvergessliches Jubiläumswochenende mit Euch!

Alle Veranstaltungen finden in der Kirche St. Margaretha in Brey statt.

bunt - fröhlich - fantasievoll

BAP-Tribute-Show

rockt BAP

live

Sa. 21.11.26
Beginn 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | Tickets 20,00 €
Kirche St. Margaretha | BREY

Vorverkauf: 3 Brey bei Dorner Hofbräuerei, Margarethenweg 10, Peter Dornier, Margarethen 10, telefonisch unter 0345/1585, per Mail: Kirchenbauverein@brey.de
Kartenpreise: 20 € und 15 € (inkl. Getränke)

Impressionen



St. Margaretha Brey – *bunt* – *fröhlich* – *fantasievoll*

Die Vorstände des Kirchenbauvereins

Die folgenden Vorstandsbesetzungen sind in den Aufzeichnungen des Beschlussbuchs sowie den Protokollen aus den Jahreshauptversammlungen dokumentiert. Unklare Schreibweisen und ausdrücklich offene Angaben werden so wiedergegeben, wie sie in der zugrunde liegenden Übersicht vermerkt sind.

1951

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Dionys Eich
2. Vorsitzender	Jakob Petry
Geschäftsführer	Paul Eich
Kassierer	Jakob Reß
Beisitzer	Bürgermeister Anton Karbach
6. Mitglied lt. Satzung	Pfarrer Lönnard

1953

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Dionys Eich
2. Vorsitzender	Jakob Petry
Geschäftsführer	Paul Eich
Kassierer	Jakob Reß
Beisitzer	Bürgermeister Anton Karbach
6. Mitglied lt. Satzung	Pfarrer Lönnard

1955

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Paul Eich
2. Vorsitzender	Jakob Petry

Geschäftsführer	Sebastian Alt
Kassierer	Jakob Reiß
Beisitzer	Paul Deisen

19.01.1958 (verschoben aus 1957)

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Paul Eich
2. Vorsitzender	Jakob Petry
Geschäftsführer	Peter Eich
Kassierer	Hauptlehrer Otto Löhr
Beisitzer	Paul Deisen

1959

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Paul Eich
2. Vorsitzender	Jakob Petry
Geschäftsführer	Peter Eich
Kassierer	Hauptlehrer Otto Löhr
Beisitzer	Paul Deisen

1961

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Paul Eich
2. Vorsitzender	Jakob Petry
Geschäftsführer	Peter Eich
Kassierer	Hauptlehrer Otto Löhr

Beisitzer	Paul Deisen
-----------	-------------

1963

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Alois Friedrich
2. Vorsitzender	Willi Weihrauch
Schriftführer	Agnes Mathy geb. Schoor
Kassierer	Karl-Heinz Becker
1. Beisitzer	Jakob Petry
2. Beisitzer	Josef Becker

1966

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Alois Friedrich
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Agnes Mathy geb. Schoor
Kassierer	Wilhelm Müller
1. Beisitzer	Jakob Petry
2. Beisitzer	Josef Becker
Berater	Ferdinand Schreiber

1969

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Alois Friedrich
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Agnes Mathy geb. Schoor
Kassierer	Wilhelm Müller
1. Beisitzer	Jakob Petry

2. Beisitzer	Josef Becker
Berater	Ferdinand Schreiber

1972

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Alois Friedrich / Pastor Otmar Fechner
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Agnes Mathy geb. Schoor
Kassierer	Wilhelm Müller
Beisitzer	Jakob Petry
Beisitzer	Josef Becker
Beisitzer	Ferdinand Schreiber

1975

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Otmar Fechner
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Agnes Mathy geb. Schoor
Kassierer	Josef Knecht
Beisitzer	Jakob Petry
Beisitzer	Ferdinand Schreiber

1978

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Otma Fechner
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Ernst Rausch
Kassierer	Josef Knecht

stellv. Kassierer	Rosa Heinz
Beisitzer	Jakob Petry
Beisitzer	Ferdinand Schreiber

1980

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Otmar Fechner
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Ernst Rausch
Kassierer	Karl-Josef Knecht
stellv. Kassierer	Rosa Heinz
Beisitzer	Paul Grajewski
Beisitzer	Ferdinand Schreiber

1982

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Otmar Fechner
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
stellv. Kassierer	Rosa Heinz
Beisitzer	Paul Grajewski
Beisitzer	Ferdinand Schreiber

1986

Amt	Person / Angabe im Beschlussbuch
1. Vorsitzender	Pastor Otmar Fechner
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker

Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
stellv. Kassierer	Rosa Heinz
Beisitzer	Fritz Lemmgen
Beisitzer	Ferdinand Schreiber

1989

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Klaus Zwirtes
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.

1992

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Klaus Zwirtes
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.

1995

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Klaus Zwirtes
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker

Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.

1998

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Klaus Zwirtes / Pastor Michael Mannheim
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.

2001

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Michael Mannheim
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.
Beisitzer	Im Beschlussbuch ist kein Name eingetragen.

2004

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Heiner Schuhmacher

2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Thesi Schreiber
Beisitzer	Werner Dietrich
Beisitzer	Werner Grajewski

2008 (verschoben aus 2007)

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Stephan Feldhausen
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Thesi Schreiber
Beisitzer	Heribert Midderhof
Beisitzer	Werner Grajewski

2011

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Stephan Feldhausen
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Becker
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Thesi Schreiber
Beisitzer	Heribert Midderhof
Beisitzer	Werner Grajewski

2014

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Stephan Feldhausen
2. Vorsitzender	Peter Dennert
Schriftführer	Hubert Grajewski
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Karl-Heinz Becker
Beisitzer	Heribert Midderhof
Beisitzer	Werner Grajewski

2017

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Stephan Feldhausen
2. Vorsitzender	Peter Dennert
Schriftführer	Jens Preußner
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Karl-Heinz Becker
Beisitzer	Heribert Midderhof
Beisitzer	Hubert Grajewski

2020

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Stephan Feldhausen
2. Vorsitzender	Peter Dennert
Schriftführer	Jens Preußner
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Karl-Heinz Becker
Beisitzer	Heribert Midderhof

Beisitzer	Werner Grajewski
-----------	------------------

2022

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Thomas Darscheid
2. Vorsitzender	Peter Dennert
Schriftführer	Jens Preußner
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Martin Grajewski
Beisitzer	Karl-Heinz Becker

2025

Amt	Person / Angabe Protokoll JHV
1. Vorsitzender	Pastor Thomas Darscheid
2. Vorsitzender	Peter Dennert
Schriftführer	Jens Preußner
Kassierer	Karl-Josef Knecht
Beisitzer	Martin Grajewski
Beisitzer	Heike Kempf
Beisitzer	Brigitte Kron